

Bericht des Bürgermeisters im Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss am 11. Februar 2020

I. Öffentlicher Teil

1. Anmeldungen an der Josef-Annegarn-Schule

Am 17. und 18. Februar 2020 finden die Anmeldungen an der Josef-Annegarn-Schule statt.

2. Anmeldungen für die Offenen Ganztagschulen

Vom 2. bis 5. März 2020 finden die Anmeldungen für die beiden Offenen Ganztagsgrundschulen und die Acht-bis-Eins-Betreuung statt.

3. Sachstandsbericht zur Asylbewerbersituation

Zuweisungen

Im Monat Januar 2020 sind der Gemeinde Ostbevern von der Bezirksregierung Arnsberg 9 geflüchtete Personen zugewiesen worden. Weitere 4 Personen sind für den heutigen Tag angekündigt.

Die Erfüllungsquote nach dem FlüAG liegt bei 83,21 %, was einer Aufnahmeverpflichtung von 8 Personen entspricht (Stand 26.01.2020 auf Basis der Bestandserhebung zu November 2019).

Die Quote nach der Ausländerwohnsitzverordnung liegt bei 81,94 %. Dies entspricht einer Aufnahmeverpflichtung von 39 Personen (Stand 26.01.2020 auf Basis der Bestandserhebung zu Januar 2020).

Kindergarten- und Schulsituation

Im aktuellen Kindergartenjahr kann bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt unter Nutzung sämtlicher Ressourcen allen angemeldeten Flüchtlingskindern ein Kita-Platz zur Verfügung gestellt werden.

Von den 70 schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund besuchen derzeit 16 Schülerinnen und Schüler die Ambrosius-Grundschule, 13 die Franz-von-Assisi-Schule und 41 die Josef-Annegarn-Schule.

Aktuelle Unterbringungssituation

Mit Stand 11.02.2020 sind 96 Flüchtlinge in gemeindlichen Flüchtlingsunterkünften oder in von der Gemeinde zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten Privatwohnungen untergebracht. Davon wohnen 35 Personen in der Flüchtlingsunterkunft Bahnhofstraße 92. Im Ortsteil Brock leben zurzeit 15 Personen an der Schmedehausener Straße 6 in der ehemaligen Schule Brock. In der Unterkunft Dorfbauerschaft 37 a wohnen 4 Personen. Die übrigen Personen leben in privat angemieteten Wohnungen.

Von den untergebrachten Personen haben 23 Geflüchtete vom BAMF einen Schutzstatus erhalten.

Kostenerstattungen nach dem FlüAG NRW

Für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 hat Ostbevern vom Land NRW insgesamt einen Betrag in Höhe von 342.070 € erhalten.

Finanzielle Situation

Die Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2020 liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen des Etats.

4. Gespräche mit Jugendlichen zum Verhalten an Jugendtreffpunkten

Im November 2019 und Januar 2020 haben zwei Gespräche mit Mitarbeitern des Ordnungsamtes sowie Vertretern des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf und des Kinder- und Jugendwerkes mit einigen Jugendlichen unter dem Motto „Lust auf einen schönen Sommer 2020 oder lieber chillen zwischen Müll und Security?“ stattgefunden. Es wurde ein reger Dialog mit dem Ziel geführt, dass der Einsatz eines Sicherheitsdienstes im Sommer 2020 nicht notwendig ist. Bei einem weiteren Gespräch am 20. März wird der Austausch mit den Jugendlichen fortgesetzt, um Maßnahmen zu besprechen, wie das Ziel erreicht werden kann.

Der Einsatz des Sicherheitsdienstes wurde Ende 2019 beendet, da bei der Kontrolle der Jugendtreffpunkte keine Auffälligkeiten mehr festgestellt wurden. Die Vandalismusschäden sind seitdem erheblich zurückgegangen. Zwei Sozialarbeiter suchen zu unregelmäßigen Zeiten im Rahmen der Aufsuchenden Jugendarbeit des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien vom Kreis Warendorf weiterhin die Jugendtreffpunkte auf und führen dort Gespräche mit den Jugendlichen, die diese gerne annehmen.

Ein Vertreter des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien wird in der nächsten Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses am 28. April einen Bericht zur Aufsuchenden Jugendarbeit geben.

5. Impulsvortrag des LWL zum Thema Inklusion in der Personalversammlung

Die jährlich stattfindende Personalversammlung der Mitarbeiter der Gemeinde Ostbevern wurde in diesem Jahr durch einen Impulsvortrag der Stabstelle Inklusion des Landschaftsverbands Westfalen Lippe ergänzt. Die Stabstelle Inklusion, vertreten durch Frau Krois und Herrn Dr. Hoppe, nutzte den Rahmen der Personalversammlung, um die anwesenden Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung zum Thema Inklusion zu informieren und sensibilisieren.

6. Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für betroffene gehandicapte Personen und deren Angehörige

Sprechstunden der EUTB im Rathaus

Die ersten Sprechstunden der EUTB im neuen Rathaus am 19.12.2019 und 23.01.2020 sind sehr gut angenommen worden, so dass für den 27.02.2020 und den 19.03.2020 weitere Sprechzeiten vereinbart worden sind. Die Beratungen finden im Zeitraum 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Besprechungszimmer im Erdgeschoss des Rathauses statt. Neben der Werbung über die Homepage und die Presse findet auch immer eine Veröffentlichung der Termine auf der Homepage vom Verein VIBO statt.

7. Inhouseseminar zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen

Am Mittwoch, 04.03.2020, findet nachmittags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den publikumsintensiven Bereichen ein Inhouseseminar statt zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Seminarziel ist es, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedliche Formen von Behinderungen und die entsprechenden Erkennungsmerkmale sowie allgemeine Verhaltens- und Sprachregelungen nahegebracht werden. Die Seminarteilnehmer sollen wissen, welche Hilfestellungen bei unterschiedlichen Behinderungen erwünscht sind und wie Hilfsmittel in ihrem Zuständigkeitsbereich richtig eingesetzt werden können. Das Seminar wird geleitet vom KSL, dem Kompetenzzentrum **Selbstbestimmt Leben** aus Münster.

8. Ausstellung der KSL NRW zum Persönlichen Budget

Im Zeitraum vom 27.04. bis zum 25.05.2020 wird im Rathaus im Erdgeschoss die Wanderausstellung der nordrhein-westfälischen Kompetenzzentren (KSL) zum persönlichen Budget präsentiert.

Das Persönliche Budget ist mehr als Geld. Es ermöglicht Menschen mit Behinderung, die von ihnen benötigte Unterstützung entsprechend ihren eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen zu organisieren. Die Kompetenzzentren **Selbstbestimmt Leben** setzen sich in ihrer Kampagne „Persönliches Budget – Mehr als Geld“ für eine stärkere Nutzung des Persönlichen Budgets ein.

Die Wanderausstellung ist Teil dieser Kampagne und will Folgendes erreichen:

- **Information:** Viel mehr Menschen als bisher sollen über das Persönliche Budget im Bilde sein.
- **Motivation:** Viel mehr Menschen als bisher sollen das Persönliche Budget beantragen.
- **Überzeugung:** Viel mehr Menschen als bisher sollen das Persönliche Budget aktiv empfehlen und eine einfache Beantragung gewährleisten.
- **Umsetzung:** Viel mehr Angebote und Dienste als bisher sollen Menschen mit Behinderung bei der Nutzung des Persönlichen Budgets unterstützen und beraten.

Das Persönliche Budget steht für Freiheit, Selbstbestimmung und individuelle Wahlmöglichkeiten. Menschen mit Behinderung können ihr Leben aktiv selbst gestalten und sind nicht länger darauf angewiesen, Hilfe passiv anzunehmen.

Nähere Informationen zu der Ausstellung und eine Einladung zur Eröffnung werden aktuell erarbeitet.

9. Wiederaufstellung eines Spritzenautomaten der Aidshilfe NRW

Heute wurde ein neuer Spritzenautomat der Aidshilfe NRW im rückwärtigen Bereich des Rathauses aufgestellt. Er wird in den nächsten Tagen noch durch die Aidshilfe Ahlen mit Inhalt gefüllt. Während der Bauphase des Rathauses musste der Automat abgebaut werden. Da der bisherige Automat altersbedingt deutliche Gebrauchsspuren aufwies, konnte die Aufstellung eines neuen Automaten erwirkt werden. Bei diesem besteht nun auch die Möglichkeit, gebrauchte Spritzen in einem am Automaten vorhandenen Entsorgungsschlitz zu entsorgen.